

# NHB-Präsident Prof. Dr. Küster: „Heimat gibt es auch im Plural“

„Lebendiges Ahlten“ plant neue Reihe „Lesen an besonderen Orten“



Heimatbund-Präsident Prof. Dr. Hansjörg Küster (am Rednerpult) erhielt für seine Ausführungen zum Thema „Heimat(en)“ vor rund 100 Mitgliedern des Vereins „Lebendiges Ahlten“ viel Beifall. Foto: HBG Ahlten

**AHLTEN** (r/kl). Mit dem Wort „Heimaten“, das als Plural im neuen Duden auftaucht und in aktuellen Textverarbeitungsprogrammen nicht mehr als Schreibfehler angekreidet wird, machte bei der Jahreshauptversammlung des Vereins „Lebendiges Ahlten“ Prof. Dr. Hansjörg Küster, Präsident des Niedersächsischen Heimatbunds (NHB), die gewandelte Bedeutung des vertrauten Begriffs „Heimat“ deutlich.

Nach seinem Verständnis ist der Begriff gerade in der heutigen Zeit, die vielen Menschen einen hohen Grad an Mobilität abverlangt, nicht mehr nur rückwärtsbezogen auf die Herkunft zu sehen. Auch er selbst habe mit zahlreichen berufsbedingten Ortswechseln die „Heimat“ für sich immer wieder neu erwerben und annehmen müssen. Bei diesem nicht immer leichten Prozess sei aber Hilfe nötig.

In diesem Sinne rief Küster die etwa 100 anwesenden Mitglieder und Gäste des Vereins

„Lebendiges Ahlten“ dazu auf, gerade bei den neu Hinzugezogenen die Teilnahme am Dorfleben aktiv zu fördern und eine Entwicklung zur „Schlafstadt“ zu vermeiden. Heimat sei ein Angebot zur Integration und keinesfalls Abwendung von anderen. Wichtig sei dabei auch, den Ort interessant zu machen. „Der moderne Heimatbegriff erfordert eine Story, die eine Bindung an den Ort schafft“, so Küster.

In Anbetracht der zahlreichen Aktivitäten, welche die Vorsitzende Ursel Prüße anhand von Fotos in ihrem Jahresbericht in Erinnerung rief, zeigte sich Prof. Dr. Küster aber überzeugt, dass diese Botschaft in Ahlten angekommen sei - und im zart im besten Sinne!

Angesprochen auf die auf Ahlten zukommenden Belastungen durch MegaHub-Anlage und Stromautobahn könnte Küster sich vorstellen, dass sich der Niedersächsische Heimatbund mit diesen Ent-

wicklungen kritisch auseinandersetzt. Die Zuhörer, unter ihnen auch Ortsbürgermeister Jürgen Kelich und andere Ortsratsmitglieder, nahmen dies interessiert zur Kenntnis. Für den Vortrag von Prof. Dr. Küster und die anschließende Diskussion gab es denn auch viel Beifall.

An dem von Schatzmeister Siegmund Grünwald vorgetragenen Kassenbericht hatten die Prüfer nichts zu beanstanden. Die von Norbert Schuster beantragte Entlastung des Vorstands wurde einstimmig erteilt.

In der Zusammensetzung des Vorstands gab es einen außerplanmäßigen Wechsel. Die erste Schriftführerin Renate Warnecke hatte ihr Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Für ihre langjährige gute Arbeit bedankte sich Ursel Prüße mit einem Blumenstrauß. Zum Nachfolger wurde auf Vorschlag des Vorstands Jochen von Nathusius einstimmig gewählt. Er war bereits Besitzer im Vorstand und hat

sich zuletzt als Redaktionsleiter der Broschüre „Ahlten-Info“ stark engagiert.

Die Vorsitzende beschloss die Versammlung mit einem Ausblick auf die Vorhaben des Jahres 2014. Neben dem Maifest, das bereits vor der Tür steht, soll es eine Fortsetzung der Reihe „Lebendiger Lesegarten“ unter dem leicht abgewandelten Titel „Lesen an besonderen Orten“ geben.

Die beliebte Veranstaltung „Spargel und Aktuelles“ für die Ahlten Frauen ist auf den 23. Mai terminiert. Hierzu haben sich die Frauen im Vorstand wieder eine besondere Überraschung einfallen lassen.

Am Pfingstsonntag können alle Interessierten an einer Radtour zur Erkundung der nördlichen Gemarkungsgrenzen mit fachkundiger Führung teilnehmen. Für Sonntag, 6. Juli, steht dann eine Busreise zum Museumsdorf Hösseringen und Einkehr im Backhaus Bennebstel auf dem Programm.



Die Vorsitzende Ursel Prüße (links) verabschiedete herzlich die langjährige Schriftführerin Renate Warnecke (rechts).

Foto: HBG Ahlten